



Reframe[★]

Qualifizierung für
antisemitismuskritische
Bildung & Praxis

Start
10. April 2026



RABULO



Reframe[★]

Praxisbezogene Qualifizierung

Antisemitismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Dem starken Anstieg antisemitischer Vorfälle im Nachgang des 7. Oktober, die auch den Bildungsbereich vor Herausforderungen stellen, stehen nach wie vor nur wenige Angebote gegenüber, die das Thema fachlich fundiert und zielgruppengerecht aufgreifen.

Die umfangreiche Qualifizierung **Reframe[★]** bildet zu diesem Zweck Multiplikator*innen für die antisemitismuskritische Bildungsarbeit aus. Die Teilnehmenden werden befähigt, im Anschluss selbst Workshops und Bildungsangebote durchzuführen.

In einer Mischung aus theoretischen, didaktischen und pädagogischen Zugängen werden wir uns folgenden Fragen widmen:

- *In welchen Formen kann Antisemitismus sich äußern?*
- *Wieso ist dieser anschlussfähig an unterschiedliche Milieus & Weltvorstellungen?*
- *Wie kann ich reagieren und sinnvoll mit unterschiedlichen Zielgruppen - von Kindern & Jugendlichen bis zu Erwachsenen - präventiv wirksam werden?*
- *Welche erprobten Umgangskonzepte & Methoden gibt es dafür?*



Ziele & Abschluss

Die Qualifizierung verbindet Wissensvermittlung und Reflexion von Antisemitismus und seiner Wirkweisen mit einer Erprobung und Reflexion verschiedener Methoden, Konzepte & Herausforderungen der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit. Es werden gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, wie die Teilnehmer*innen mit pädagogischen Mitteln auf Antisemitismus in ihren jeweiligen Kontexten reagieren können.

Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem **Zertifikat** bestätigt. Nach der Qualifizierung besteht die Möglichkeit, bei Interesse als Teamer*in in schulischen und außerschulischen Bereichen tätig zu sein.

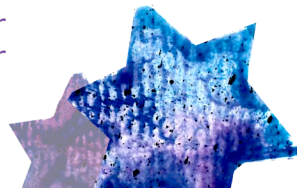
Wer kann teilnehmen?

Multiplikator*innen aus verschiedenen Feldern, z.B. politische Bildner*innen, Studierende, Lehrkräfte, Fachkräfte der sozialen Arbeit, aber auch zivilgesellschaftlich und ehrenamtlich Engagierte sowie alle Interessierten, die sich vertieft mit Antisemitismus sowie Möglichkeiten der Prävention auseinandersetzen möchten.

Wann & Wo?

Ort: Universität Oldenburg & andere zivilgesellschaftliche Orte in Oldenburg

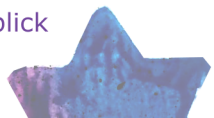
Zeit: Freitags: 15-19 Uhr
 Samstags: 11-16 Uhr

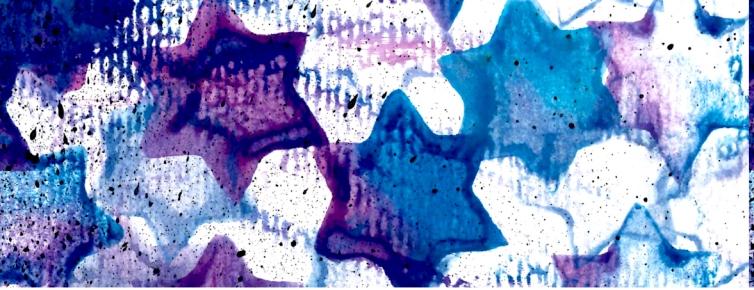




Ablauf

- 10.04.** Einführung & Kennenlernen
- 11.04.** Vom christlichen Juden Hass zum Antisemitismus & Projektwerkstatt
- 24.04.** Moderner Antisemitismus
- 25.04.** Ronja Roßmann: Was haben Antisemitismus und Verschwörungserzählungen mit einer falschen Wahrnehmung der Gesellschaft zu tun?
- 15.05.** Sebastian Salzmänn: Überlegungen zur Didaktik in der Bildungsarbeit gegen Antisemitismus
- 16.05.** Shoah, Schuldabwehr & Nachwirken des NS mit Ausstellungsbesichtigung *Oldenburg im Nationalsozialismus* bei Werkstattfilm e.V.
- 29.05.** Begegnungsprojekte und Betroffenenperspektiven mit *Meet a Jew*
- 30.05.** Mideast Freedom Forum: Antisemitismus vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts
- 03.07.** Psychologische & emotionale Aspekte des Antisemitismus
- 04.07.** Antisemitismus in Social Media & Methodenwerkstatt
- 17.07.** Vertiefung: Auseinandersetzung mit weiteren didaktischen Herausforderungen
- 18.07.** Reflexion & Praxisausblick





Mitwirkende Expert*innen

Sebastian Salzmann ist Koordinator des Präventionsbereichs der *Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus* (SABRA) in Düsseldorf, wo er regelmäßig an Schulen und für andere Zielgruppen Workshops zum Thema Antisemitismus gibt. Er war außerdem an einer Studie in Nordrhein-Westfalen beteiligt, in der Schulunterricht zum Thema Antisemitismus systematisch beobachtet wurde.

Mideast Freedom Forum ist eine Berliner NGO. Sie entwickelt und realisiert seit vielen Jahren Fortbildungskonzepte zum israelisch-arabischen Konflikt, zu Antisemitismus und Rechtsextremismus. Mit ihren Workshops sind sie in Schulen und Lehrer*innenkollegien in ganz Deutschland präsent.

Ronja Roßmann beendet derzeit ihren Master in Philosophie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie gibt Workshops und hält Vorträge in den Themenfeldern: Kritik der politischen Ökonomie, materialistische Antisemitismuskritik und soziale Bewegungen.

RABULO e.V. Der Verein arbeitete in der Vergangenheit zu Themen wie Menschenrechtsbildung, interkulturelle Kommunikation und Philosophieren mit Kindern. Seit 2019 liegt der Schwerpunkt auf Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Die Organisator*innen der Qualifizierung sind u.a. in der politischen Bildung und der antisemitismuskritischen Bildung und Beratung tätig.



Information & Anmeldung

Regionale Arbeitsgemeinschaft Bildung und Lernen Oldenburg e.V.

Organisation:

Danielle Duvdevani

Ulrich Mathias Gerr

E-Mail: reframe@rabulo.de

Website: www.rabulo.de

Instagram: [instagram.com/rabulo](https://www.instagram.com/rabulo)

Bei der **Anmeldung** (per E-Mail) bitte die aktuelle Tätigkeit und das Alter mit angeben. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Teilnahmegebühr: 15 €

Anmeldung bis: **28. März 2026**

Unterstützt von:



Niedersächsische
Landeszentrale für
politische Bildung



Gefördert durch



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**